



**DER
MICHAEL
MROSS REPORT**

**DIE 7 TOP-
AKTIENEMPFEHLUNGEN
VON MICHAEL MROSS**

DER MICHAEL MROSS REPORT

Liebe Leser,

ich melde mich heute mit einer Aktualisierung meines Reports von Anfang Oktober 2020. Die Welt hat sich seitdem wegen der Corona-Krise drastisch verändert. Die Börsen sind in diesem Zeitraum gleichwohl nach oben geklettert. Das liegt daran, dass viele Anleger in die Zukunft schauen. Wir haben keine andere Wahl, als zu hoffen, dass auch diese Krise irgendwann bewältigt sein wird.

Wie schon im vergangenen Jahr, so gibt es auch in diesen Tagen wieder viele neue Börsianer, die allerdings oft sehr unerfahren sind. Viele kennen nur wenige Aktien wie zum Beispiel Amazon, Apple oder Tesla.

Doch der internationale Kurszettel ist um viele interessante Werte reicher. Davon stellte ich Ihnen Anfang Oktober sieben Titel vor und werde mit diesem Report noch eine weitere Aktie hinzufügen.

Die untenstehenden Ausführungen dienen lediglich Ihrer Information und sind natürlich keine Kaufempfehlung. Ich muss Ihnen aber sagen, dass ich selbst teilweise in diesen Aktien investiert bin und auch die von mir gemanagten Börsenzertifikate (Wikifolios, siehe unten) diese Aktien teilweise im Depot haben.

*Bei dieser Gelegenheit verweise ich auch auf mein neues Buch, das gerade erschienen ist: „**Deutschlands Börsenbuch**“, erhältlich bei Amazon. In dem Werk teile ich meine Erfahrung von 40 Jahren Börsentätigkeit. Sie finden dort Gewinnstrategien für Anfänger und Profis.*

Die meisten Aktien, über die ich Anfang Oktober sprach und die unten aufgeführt sind, kletterten ordentlich ins Plus. Hervorzuheben sind hier

Nordic Semiconductor +64%
Teradyne +45%,
Maxar +43%
Twilio +15%
OpenText + 9%

Nicht so gut liefen Alibaba (-20%) und Newmont (0%). Hier blicke ich dennoch optimistisch in die Zukunft und belasse die Werte deshalb auf dieser Liste. Die Begründung dafür lesen Sie weiter unten.

Hinzufügen möchte ich mit diesem aktualisiertem Report Sony - ein Unternehmen, das mir außerordentlich gut gefällt. Ich kenne Sony noch aus den 90igern, damals ein Star wie heute Apple oder Amazon. Seitdem ging es mit dem Unternehmen bergab.

Doch die Aufholjagd hat begonnen. Das Geschäft boomt – nicht nur bei der Playstation. Sony ist auch ein echter Technologiekonzern, der wichtige Einzelteile für Smartphones liefert.

DER MICHAEL MROSS REPORT

Sony kostet derzeit fast nur ein Zwanzigstel von dem, was Apple wert ist. Zum Vergleich: Die Marktkapitalisierung von Sony beträgt gut 100 Mrd. Euro – die von Apple über 1,8 Billionen Euro!

Fazit: Ein gefallener Börsenengel mit Potential!

■ Sony (Tradegate)



■ Sony Volumen in Euro



Ihr Michael Mross

Teradyne

Teradyne hat die in das Unternehmen gesetzten Erwartungen immer wieder übertroffen. Das schlägt sich auch im Kursverlauf nieder. Mit von einem Plus von 45% von Anfang Oktober 2020 bis Anfang Januar 2021 gehört die Aktie zu den Top-Performern. Meiner Meinung nach ist die Erfolgsstory des S&P 500 Mitglieds längst nicht zu Ende.

Teradyne ist einer der international führenden Anbieter von automatischen Testsystemen für die Elektronik-, Kommunikations- und Softwareindustrie. Die angebotenen Produkte bedienen Anforderungen im Testbereich für Halbleiter, Elektronikteile, Telekommunikationsnetzwerke und Software-Anwendungen.

Einen echten Durchbruch erlebte Teradyne durch den Kauf des dänischen Mobilroboter-Spezialisten Mobile Industrial Robots (MiR) im Jahr 2015. Ziel: Robotertechnologie kleinen und mittelständischen Unternehmen zugänglich zu machen. Und genau das ist ein riesiger Wachstumsmarkt.

Der CEO von Teradyne sagte damals. „MiR ist führend im schnell wachsenden Markt kollaborativer, autonomer, mobiler Robotik. Ähnlich wie die kollaborierenden Roboter von Universal Robots senken auch die kollaborierenden, mobilen Roboter von MiR die Barriere für große und kleine Unternehmen bei der schrittweisen Automatisierung ihrer Arbeitsabläufe. Anknüpfend an den erfolgreichen Weg, den wir mit Universal Robots eingeschlagen haben, erwarten wir eine wirksame Nutzung der globalen Kapazitäten von Teradyne, um die Reichweite von MiR zu erhöhen.“

Das Besondere: Die Roboter von Teradyne sind kinderleicht zu bedienen. Man kann sie mit einem iPad einrichten oder auch händisch oder haptisch führen beziehungsweise anlernen. Man braucht also keine Spezialisten mehr, die so einen Roboter umständlich programmieren und ihm zu sagen, was er konkret zu tun hat.

Auf diese Weise können diese Roboter auch in kleineren Betrieben ohne hochspezialisierte Kenntnis zum Einsatz kommen. Und dieser Markt ist riesig. Die Umsatz- und Wachstumswahlen des Unternehmens der letzten Quartale beweisen es.

Den regelrechten Ritterschlag erhielt Teradyne im September 2020, als das Unternehmen in den renommierten US-Aktien Index S&P 500 aufgenommen wurde.



Nordic Semiconductor

Nordic Semiconductor entwickelte sich zum Star unter den Hightech-Unternehmen in den letzten Monaten. Die Aktie gewann von Anfang Oktober 2020 bis Anfang Januar 2021 rund 65%. Doch das könnte erst der Anfang sein.

Nordic Semiconductor ist ein Unternehmen, das immer noch wenige Analysten und Anleger auf dem Radar haben.

Die norwegische Firma ist im Bereich Bluetooth tätig und stellt entsprechende Chips her. Das wird in Zukunft immer wichtiger.

Das Unternehmen hat in den letzten Jahren auch nicht enttäuscht, Wachstumsziele wurden stets übertroffen, die Aktie ist auf dem Weg nach oben.

Bei Bluetooth denken viele Menschen an Kopfhörer oder drahtlose Übertragungswege für Computertastatur oder Maus. Tatsächlich aber steckt hinter der Technologie viel mehr.

Es geht darum, dass in der Industrie aber auch anderswo demnächst keine Kabel mehr verlegt werden, sondern alles nur noch drahtlos läuft. Das bezieht sich auf Messdaten, Sensoren, und andere Dinge. Alles was bisher per Draht übertragen wurde könnte in Zukunft mit Bluetooth an den Empfänger gelangen. Dazu braucht man stromsparende Spezialchips. Und diese stellt Nordic Semiconductor her.

Nordic Semiconductor ist in dieser Technologie absolut führend.

DER MICHAEL MROSS REPORT

Das Unternehmen schafft es, einen Chip zu produzieren, der mit einer Knopfzelle (Mini-Batterie) ein Jahr lang funktioniert. Und das wird in Zukunft immer wichtiger. Das Hauptmerkmal des Unternehmens ist es, Chips herzustellen, die mit extrem wenig Strom auskommen und mit einer Batterie oder Akku sehr lange funktionieren.

Bluetooth spielt wie gesagt nicht nur bei Kopfhörern eine wichtige Rolle, sondern zunehmend auch bei vielen anderen Konsumgegenständen. Alles funktioniert drahtlos, vom Außenthermometer bis zur Spielzeuglokomotive.

Eine wichtige Rolle spielt Nordic Semiconductor auch im Bereich „Internet of Things“ (IoT). Vom Lichtschalter bis zum Türöffner, demnächst alles drahtlos.

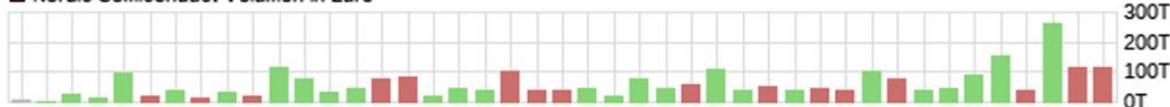
Es ist ein gigantischer Wachstumsmarkt, und das Unternehmen wächst auch global. Die hochspezialisierten Chips werden stark nachgefragt und nur wenige Firmen können so etwas herstellen.

Nordic Semiconductor gehört deshalb zur ersten Wahl in dieser Branche und dürfte seinen Vorsprung noch weiter ausbauen. Das alles ist positiv für die Aktie, die in Zukunft noch weiter steigen sollte.

■ Nordic Semiconduct (Tradegate)



■ Nordic Semiconduct Volumen in Euro



Maxar

Mit einem Plus von 43% von Anfang Oktober bis Anfang Januar steht Maxar Technologies ebenfalls glänzend da. Doch auch dieser Kursverlauf könnte längst noch nicht ausgereizt sein. Denn Maxar ist führend auf einem Gebiet, auf dem auch Artificial Intelligence (Künstliche Intelligenz) erfolgreich zum Einsatz kommt.

Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz (KI) sind leistungsstarke Technologien, die viele Branchen revolutioniert haben. In unserem täglichen Leben helfen sie Video-Streaming-Diensten dabei, vorherzusagen, welche Filme wir uns ansehen möchten, sie ermöglichen es Kreditkartenunternehmen, betrügerische Transaktionen zu erkennen, und sie ermöglichen Navigationsanwendungen, den schnellsten Weg zu unserem Ziel zu finden. Aber sie revolutionieren auch den Weltraum.

Maxar setzt modernste maschinelle Lern- und KI-Techniken (Künstliche Intelligenz) für eine Reihe von diesen Anwendungen sowohl im Weltraum als auch auf der Erde ein.

Die Fähigkeiten von Maxar Earth Intelligence helfen den Kunden, Veränderungen in noch nie dagewesener Geschwindigkeit und in noch nie dagewesenem Ausmaß zu kartografieren, zu erkennen, zu bewältigen und vorherzusagen. Durch die Kombination von Daten aus mehreren Quellen und angewandter künstlicher Intelligenz, maschinellem Lernen und reichhaltigem Domänenwissen liefert Maxar geldwerte Erkenntnisse an seine Kunden.

Die kommerziellen Satelliten von Maxar (WorldView-1, WorldView-2, WorldView-3 und GeoEye-1) sammeln täglich mehr als 70 Terabyte an hochauflösenden Bildern der Erde. Mit dieser Menge an eingehenden Daten für Training und Analyse erreichen die Algorithmen von „Earthcube“ einen außergewöhnlichen Grad an Objekterkennung und Daten, die für Kunden nutzbar gemacht werden können.

Noch ist Maxar nicht auf dem Radar von vielen Analysten. Doch wer sich mit dem Unternehmen näher beschäftigt, wird schnell feststellen: hier ist viel Zukunft drin.



OpenText

Open Text hat meiner Meinung nach eine große Zukunft vor sich. Mit einem Plus von 9% von Anfang Oktober bis Anfang Januar kann man durchaus zufrieden sein, doch in der Aktie steckt meiner Ansicht nach mehr Phantasie.

Die OpenText Corporation ist das größte kanadische Softwareunternehmen. Es ist an der Toronto Stock Exchange und der NASDAQ gelistet.

Das Kernprodukt ist die „ECM Suite“, eine Content-Management-Software für große Unternehmen. Es ermöglicht örtlich verteilten Teams eine Kollaborationsplattform (Zusammenarbeit) zu benutzen. Diese Plattform ermöglicht die gesicherte Ablage von Dokumenten, die Verschlagwortung, das definierte regelbasierte Löschen von Dokumenten (Records Management). Dokumente sind im Volltext suchbar. Es existieren Integrationen mit SAP, Oracle, Microsoft Sharepoint, MS Exchange, IBM Lotus Notes.

Magellan – das neueste Produkt von OpenText. Die flexible Analytics-Plattform basiert auf **künstlicher Intelligenz** und kombiniert maschinelles Lernen auf Basis von offenen Systemen und Standards mit erweiterten Analysemöglichkeiten. Big Data und Big Content, die in Enterprise Information Management (EIM)-Systemen gespeichert sind, werden zudem erfasst, zusammengefügt, verwaltet und analysiert. Magellan ermöglicht maschinengestützte Entscheidungsfindung, Automatisierung und Business-Optimierung.

OpenText ist Zukunft pur. Die Komponenten kommen in immer mehr großen Unternehmen zum Einsatz. In Verbindung mit künstlicher Intelligenz werden Abläufe optimiert und Kosten gespart. Das dürfte dem Unternehmen und der Aktie weiter nach oben helfen.



Twilio

Twilio hat in den letzten Handelstagen 2020 etwas von seinen Gewinnen abgegeben. Mit einem Plus von 14% bis Anfang Januar kann sich die Kursentwicklung dennoch sehen lassen. Das Unternehmen gehört zu den neuen Stars im Hightech-Bereich.

Twilio ist ein US-amerikanisches Unternehmen, welches eine Cloud-Kommunikationsplattform als „Platform as a Service“ betreibt. Es hat seinen Sitz in San Francisco.

Twilio ist eine unglaubliche Erfolgsgeschichte. Die Firma wurde erst 2008 gegründet. 2016 ging das Unternehmen an die Börse. Mitte des Jahres 2020 überschritt die Marktkapitalisierung des Unternehmens die Schwelle von 30 Milliarden US-Dollar. Trotz dieses Riesenanstiegs ging es weiter nach oben.

Mit Twilio können Softwareentwickler und Unternehmen mithilfe einer Webdienst-Programmierschnittstelle programmgesteuert Anrufe tätigen und empfangen, Textnachrichten senden und empfangen sowie andere Kommunikationsfunktionen ausführen. 2018 wurden das Angebot von Twilio von über 60.000 Unternehmen genutzt, darunter Uber und Airbnb.

Der steile Anstieg des Aktienkurses lässt selbst Analysten staunen. Kaufempfehlungen sind deshalb rar. Es sieht jedoch so aus, als ob das Unternehmen seinen Zenit noch lange nicht erreicht hat.

In der letzten Zeit hat das Unternehmen die Schätzungen stets übertroffen und der Aktienkurs eilte von Rekord zu Rekord. Das rasante Wachstum der Firma dürfte auch in Zukunft für positive Überraschungen sorgen.



Alibaba

Alibaba ist ein Wachstumsgigant und die chinesische Antwort auf Amazon und Google.

Leider geriet das Unternehmen in die Wirren der chinesischen Staatsführung. Hier verzeichnen wir deshalb ein Minus von rund 20%. Doch die Zukunftsaussichten sind intakt und es bleibt zu hoffen, dass die Machthaber in China zur Vernunft kommen.

Die chinesische Regierung will die Monopolmacht der heimischen Technologiegiganten eindämmen. Darunter litt der Kursverlauf der Aktie. Das könnte sich aber auch bald wieder ändern. Denn wie lautet Spruch an den Finanzmärkten: „Politische Börsen haben kurze Beine“. Das bleibt auch bei Alibaba zu hoffen, denn die Aktie ist im Vergleich zu internationalen Konkurrenten auf dem aktuellen Niveau klar unterbewertet.

Wie sein amerikanisches Pendant Amazon dominiert Alibaba den elektronischen Handel in seinem Heimatland, verfügt über ein beeindruckendes Logistiknetzwerk,

erfreut sich eines wachsenden Cloud-Computing-Geschäfts und steht an vorderster Front in heißen Wachstumsbereichen wie der künstlichen Intelligenz.

Asiens größtes diversifiziertes E-Commerce-Unternehmen robuste Wachstumswahlen und verbuchte im Jahresvergleich einen Umsatzzuwachs von 59% im Cloud Computing, einen Anstieg der Gesamteinnahmen um 34% gegenüber dem Vorjahr und monatlich 874 Millionen aktive mobile Nutzer - ein Plus von 16% gegenüber dem Vorjahr.

Ein Analyst der Bank of America, der sich Alibaba etwas genauer angesehen hat, kam zu der Einschätzung, dass das Unternehmen in den Augen des Analysten weiterhin durch COVID-19 profitieren könne. Der Onlinehändler werde von seinem konsequenten und langwierigeren Shift hin zum E-Commerce profitieren. Eine Tendenz, die ohne Zweifel jetzt erkennbar ist.

Alibaba dürfte alleine in China langfristig konsequent profitieren können: Der Markt gilt schließlich als sehr klarer Wachstumsmarkt, wobei das Volumen im Onlinehandel bis zum Jahre 2023 bei 4 Billionen US-Dollar liegen soll.

■ Alibaba Group Holding (Tradegate)



■ Alibaba Group Holding Volumen in Euro



Newmont

Um Newmont muss man sich meiner Meinung nach keine Sorgen machen, auch wenn die Aktie im Vergleich zu Anfang Oktober praktisch unverändert dasteht. Ich denke, dass der Goldpreis 2021 wieder anziehen wird. Davon sollte das Unternehmen überdurchschnittlich profitieren.

Newmont ist eine klassische Goldminen-Aktie. Der Titel hatte im Jahr 2020 bereits über 30% gemacht, verlor aber wegen des Goldpreis-Rückgangs an Wert, musste die Gewinne wieder abgeben.

Newmont ist als Gold-, Kupfer- und Silberminenbetreiber jedoch damit meiner Meinung nach attraktiv bewertet. Gold und insbesondere Goldminenbetreiber sollten auch die Profiteure des globalen Gelddrucks sein. Allein 2020 haben Notenbanken rund um den Globus rund 21 Billionen \$ gedruckt, um die Folgen der Coronakrise abzufedern.

Die dadurch drohende schleichende Geldentwertung dürfte den Preis für Gold und damit für Goldminen weiter antreiben.

Die Aktie könnte auch eine gute Absicherung bei Tumulten an den Finanzmärkten sein. Gold steigt häufig, wenn Chaos und Angst die Märkte erfassen. Dieses Phänomen machte sich im April letzten Jahres drastisch bemerkbar, als die Börsen wegen Corona abstürzten und Gold bzw. Goldminen in die Höhe schossen. Insofern könnte eine Goldaktie wie Newmont eine gute Absicherung fürs Depot sein. Generell sieht es aber auch so aus, dass Gold im Jahr 2021 wieder auf dem Weg nach oben ist und damit die Goldminen-Aktien mit nach oben treibt.

Angesichts von mehr als 95 Millionen Unzen nachgewiesener oder wahrscheinlicher Goldreserven ist es eine besonnene Strategie, sich über Newmont-Aktien an dem weichen Metall zu beteiligen. Hinzu kommt, dass die Aktie wenig Korrelation mit dem breiteren Aktienmarkt zu haben scheint - ein wichtiges Merkmal für den vorsichtigen Anleger.

Das Besondere an Newmont: Für jeden Anstieg des Goldpreises um 100 Dollar erhöht die Firma den jährlichen freien Cashflow um 400 Millionen Dollar.

DER MICHAEL MROSS REPORT

■ Newmont (Tradegate)



■ Newmont Volumen in Euro





Michael Mross gab 1993 sein Debüt bei der Telebörse (n-tv), die "Tagesschau" unter den deutschen Börsensendungen. Mross gilt seitdem als Kultfigur unter Börsianern. Es folgten Finanzmarktsendungen bei N24. Bis 2010 berichtete Michael Mross auch für den größten Finanzsender weltweit - CNBC - für ein internationales Publikum von der deutschen Börse.

Mit 5 Büchern gilt er als Bestsellerautor in der Finanzwelt. Seit 2008 betreibt der Börsenmann Europas größten Wirtschaftsblog MMnews.de.

Anfang Januar präsentierte Mross sein neues Werk „Deutschlands Börsenbuch“ (Erhältlich nur bei Amazon)

Mross managt drei erfolgreiche Börsen-Zertifikate (Wikifolios):

Goldaktien pur (+33%)
Hightech extrem (+95%)
Artificial Intelligence Global (+80%).

Ersteller der Empfehlungen im Michael Mross Aktienreport gem. Art. 20 Verordnung (EU) 596/2014 sind:

BeJoCo Finanzinformationen GmbH, Motzstrasse 61, D-10777 Berlin

Vertretungsberechtigter: Lothar Mohs (Geschäftsführer)

HRB 209202 Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) und

Michael Mross (Finanzjournalist)

Die BeJoCo GmbH und Michael Mross unterliegen den Journalistischen Verhaltensgrundsätzen und Empfehlungen des Deutschen Presserats zur Wirtschaft- und Finanzmarktberichterstattung.

Impressum:

Anbieter gem. § 5 Abs. 1 TMG, § 55 Abs. 1 RStV:

BeJoCo Finanzinformationen GmbH
Motzstrasse 61
D-10777 Berlin

Tel. +49 - 30 - 92 10 58 42

info@bejoco.de

Vertretungsberechtigter: Lothar Mohs (Geschäftsführer)

HRB 209202 Amtsgericht Berlin (Charlottenburg)

USt.Ident-Nummer: DE326093005

Verantwortlicher im Sinne von § 55 II RStV: Lothar Mohs, BeJoCo Finanzinformationen GmbH, Motzstrasse 61, D-10777 Berlin

Offenlegung von Interessen und Interessenskonflikten:

Personen, die Anlageempfehlungen erstellen und weitergeben, sind nach der Verordnung (EU) 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) sowie der Delegierten Verordnung (EU) 2016/958 verpflichtet, alle Beziehungen und Umstände offenzulegen, bei denen damit gerechnet werden kann, dass sie die Objektivität der Empfehlung beeinträchtigen. Dies umfasst insbesondere Interessen oder Interessenskonflikte aller Personen, die die Anlageempfehlung erstellt haben bzw. an der Erstellung beteiligt waren.

In diesen Zusammenhang weisen wir auf Folgendes hin:

Michael Mross ist in seine von ihm gemangten wikifolios investiert und damit indirekt an folgenden Aktien beteiligt. Diese wikifolios enthalten Anteile an folgenden Unternehmen:

Wikifolio „Goldaktien pur“: Newmont

Wikifolio „Hightech extrem: Teradyne

Wikifolio „Artificial Intelligence Global“: OpenText, Maxar, Twilio, Nordic Semiconductor

Wir sind gesetzlich verpflichtet, Sie auf die Europäische Online-Streitbeilegungs-Plattform (OS-Plattform) der Europäischen Kommission hinzuweisen, die Sie unter <http://ec.europa.eu/odr> erreichen. Wir nehmen jedoch nicht an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teil und wir sind dazu auch nicht verpflichtet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bitte beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen die unter <https://michael-mross-report.de/agb> abgerufen werden können.